



evangelisch
IN DÜSSELDORF



EV. KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF - BENRATH

06-08
2019



11 Uhr Familiengottesdienst

anschließend:

Essen

Trinken

Spielen

So. 07.07.2019

Programm rund um die Anbetungskirche und das Gemeindezentrum





Wo Gott mir begegnet

Besonders im Sommer kann ich Gott in der Natur begegnen. All die großen und kleinen Wunder der Schöpfung erfüllen mich in jedem Jahr wieder neu mit Freude. Dort kann ich auch über Gott nachdenken, mich richtig in meine Gedanken vertiefen.

Aber: Manchmal schleichen sich in mein Nachdenken Irrtümer ein, und ich gerate auf gedankliche Abwege, die mich in eine ganz falsche Richtung – oder nur im Kreis herum – führen, ohne dass ich das merke. Darum ist es ganz wichtig, dass ich meine Gedanken mit anderen Menschen teile, dass ich sie anderen erzähle und/oder höre, was andere darüber denken. Dann kann ich auch auf neue Gedanken kommen und neue Ideen entwickeln, die mich weiterführen!

Und: Gott, dem Schöpfer der Welt, begegne ich in der Natur, aber dem Gott, der mich ganz persönlich meint, der mich liebt und mir in allen Dingen zu Seite stehen will, dem begegne ich in seinem Wort – der Bibel – und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Gemeinsam mit anderen Christen kann ich Geborgenheit und Halt in meinen Nöten erfahren und im Glauben wachsen. Ich kann mich selber mit meinen großen und kleinen(!) Fähigkeiten einbringen, und ich kann auch meiner Freude Ausdruck verleihen im gemeinsamen Danken, Singen und Feiern.

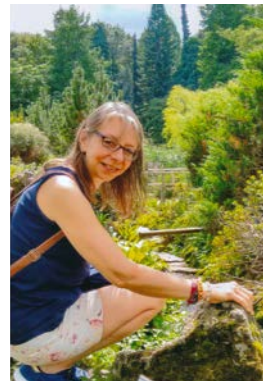
„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Matth. 18,20

In diese Gemeinschaft ist jede/r herzlich eingeladen und willkommen, auch hier in unserer Gemeinde, bei Festen, Gottesdiensten und allen anderen Veranstaltungen! Nicht umsonst hat Jesus gesagt. „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Gott hat den Menschen als ein soziales Wesen geschaffen; die Natur allein schenkt uns kein sinnerfülltes Leben!

Darum möchte ich Sie gerne in Ihre Gemeinde einladen – zum unverbindlichen Reinschauen, Dabeisein oder Mitmachen!

Einen sinnerfüllten Sommer wünscht Ihnen Ihre
Sigrid Korf-Breitenstein





„Suchet den Frieden und jaget ihm nach“ – *Psalm 34, 15* (Foto: mruchter – Urdenbach)

INHALT

Gebet für Dich!	8
Promi-Dinner	8
Klimaschutz konkret	15
Sommerfest	19
Vorstellung der Konfirmanden	20
Für pflegende Angehörige	21
Krabbelgottesdienst	23
Abendmahl	24
Trinitatis	25

Ständige Rubriken:

Andacht 2, Editorial 4, Bericht aus dem Presbyterium 5, Kinderklammer 6, Ein Kessel Buntes 7, 3-Fragen 9, Familienzentrum 10/11, Jugendarbeit 12/13, KiGo 14, Gottesdienstplan 16/17, Kirchenmusik 18, Taizé 19, Gemeindefrühstück 22, BAM! 25, Kasualien 26/27, Treffpunkt Gemeinde 28/29, Gott und die Welt 31, Kontakt 32

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Gemeindebrief „Klammer“

Redaktionsausschuss im Auftrag des Presbyteriums. Mitglieder: Christoph Breer, Markus Dernen, Brigitte Heinrich, Anette Hülbig, Jürgen Mayer, Hans Niemann, Markus Ruchter, Florian Specht.

An dieser Ausgabe wirkten weiterhin mit: Joachim Flören (Kasualien), Markus Fricke (Administration), Sigrid Korf-Breitenstein, Silvia Hanraths, Bernhard Klinzing, Sandra Ludes, Roswitha Munk, Peter Ulrich Peters (Titelbild), Hans-Peter Postel (Lektorat), Iris Pütz, Carmen Traut-Werner, Christiane Weiland, Gregor Weyer (Lektorat), Tine Wilkes.

Kontakt: klammer@evdus.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.07.2019



Editorial



Es ist jedes Mal wieder ein Wunder. Monatelang sind Braun und Grau die bestimmenden Farben in Wald und Garten und urplötzlich bricht wieder dieses frische, helle Grün durch. Der Schöpfer malt dieses fantastische Bild, in dem wir alle leben dürfen, wieder farbig aus. Da ergreift mich wieder der elementare Dank dafür, dass wir überhaupt da sind.

Der Sänger Elvis Costello hat einer seiner CD's den Titel gegeben: „All this useless beauty“, zu Deutsch: „All diese nutzlose Schönheit.“ Das denke ich auch manchmal, wenn ich um diese Jahreszeit auf einer Waldlichtung stehe. Es gibt tatsächlich sehr viele wunderschöne Dinge in der Natur, die nicht dem reinen Überleben dienen, also eigentlich von der Evolution her nutzlos sind. Blüten sollen anziehend für Insekten sein. Das bunte Federkleid von Vögeln hat seinen Sinn beim Balzverhalten, aber manches ist eben doch so schön, dass man da eigent-

lich nur von Verschwendung sprechen kann. Das mag kein Gottesbeweis sein, aber ist ein weiterer der zahlreichen Hinweise auf IHN, auf SEINE verschwenderische Kreativität, die wir überall wahrnehmen können, wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen. Wenn jetzt das Leben aufwacht, und es an allen Ecken und Enden wieder blüht, vibriert und wimmelt, dann ist das auch Motivation und Inspiration für neue Aufbrüche in unserem eigenen Leben und auch in unserer Gemeinde.

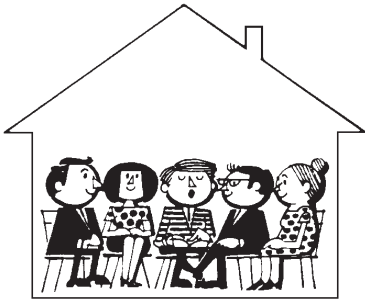
Ja, man hört es immer wieder, früher waren all unsere Zahlen besser. Finanzen, Gebäude, Kreise und deren Besucher, von allem hatten wir mehr. Aber von der Schöpfung lernen wir, das Leben entsteht immer wieder neu. Deshalb gibt es für uns als Gemeinde von heute auch keinen anderen Weg, als uns immer wieder neu auszustrecken nach der über alle Maßen großen Energiequelle, aus der wir alle leben.

*Ihr Christoph
Breer*





Bericht aus dem Presbyterium



welche Folgen dieser Entschluss haben wird und die Entscheidung darüber wird nicht leichtfertig getroffen. Fest steht aber, dass ein Gemeindeleben in Hassels weiter stattfinden wird.

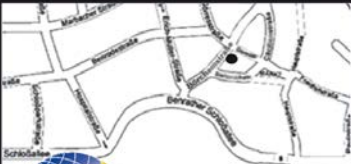
Jürgen Mayer

Wie geht es mit dem Zusammenschluss der Südgemeinden weiter? Zum besseren Kennenlernen trafen sich die Presbyterien aus Garath und aus Benrath am 21.3.2019 zu einer gemeinsamen Sitzung in Hellerhof. Nach einer Andacht stellten sich alle Mitglieder einzeln vor, bevor man in getrennten Räumen die eigenen Punkte besprach. Künftige gemeinsame Treffen sowie Kanzeltausch sollen das Zusammenwachsen in Zukunft erleichtern.

Ein drängendes Thema ist Zukunft der Anbetungskirche. Welche Gebäudeteile des Gemeindezentrums sollen bzw. können erhalten werden?

Am 2. Mai werden in einer Sondersitzung die verschiedenen Modelle ausführlich besprochen und wahrscheinlich auch endgültig beschlossen. Auf einer Gemeindeversammlung wird dann kurzfristig über diesen Beschluss berichtet. Dem Presbyterium ist klar,

Anzeige



M. Czogalla
Börchemstrasse 14
40597 Düsseldorf

Mit Druck & Patronen!
Benrath
Büro + KopierService

Tel.: 0211 - 7185949 Fax: 0211 - 7100703
mmczogalla@aol.com

DRUCKPATRONEN
XEROX Brother HP EPSON LEXMARK Samsung Canon Originale No Name Nachfüll-Service

KOPIEN
Farblaserkopien DIN A4 0,75 €
bis DIN A3
SW-Kopien ab 101 St. 0,08 €

Preis bei größerer Stückzahl nach Absprache

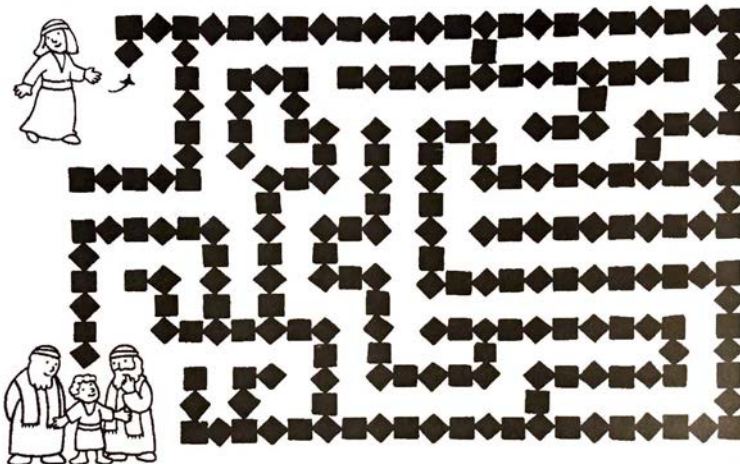
Wir machen auch:
Faxen • Stempel • Bindungen • Scan-Service
Laminieren bis DIN A2 • Visitenkarten
Schreibarbeiten • Einladungen • Flyer
Drucken von CD, Fotochip, USB-Stick • Textildruck
Tassen • Mouspads • Buttons -
Reinschauen Nachfragen!!

Mo.-Fr.: 09.30 - 13.30 14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr



Noah nimmt eine große Menge Tiere mit in die Arche. (1. Mose 6,9-22)

Hilf Maria, den Kacheln auf dem Boden zu folgen und zu Jesus zu kommen.





Ein Kessel Buntes



„Heli. Kantor“



„Natur. Schutz“



Gebet für Dich!

Geburtstagsgebet von Pfarrer Florian Specht

Wussten Sie, dass für Sie gebetet wird? Vielleicht hat Ihr Pfarrer Ihnen schon einmal spontan (nachträglich) zum Geburtstag gratuliert, als er Sie getroffen hat und Sie haben gedacht: Woher weiß er eigentlich von meinem Geburtstag?

Zu meinem täglichen Ritual gehört es, jeden Morgen in das Gemeindeverzeichnis zu schauen, um zu sehen, wer Geburtstag hat und dann alle „Geburtskinder“ in meine Fürbitte um Gottes Segen aufzunehmen. Es wird für Sie gebetet, ob jung oder alt! Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Segen Gottes

nicht nur an Ihrem Geburtstag, sondern in Ihrem ganzen Leben spüren.



*Ihr Pfarrer
Florian Specht*

Promi-Dinner

Abendessen bei Specht

Lassen Sie sich einladen und verwöhnen, fühlen Sie sich wie ein VIP (denn als Kind Gottes sind Sie eine „Very Important Person“) und haben Sie gute Gemeinschaft und nette Gespräche. Nutzen Sie die Chance: Was ich den Pfarrer schon immer einmal fragen wollte ...

Pfarrer Specht lädt mit seiner Ehefrau Singles, Paare oder Familien zu sich nach Hause an den gedeckten Tisch zu einem leckeren Abendessen.

Reservieren Sie sich einen oder mehrere der limitierten Plätze.

Die Termine sind jeweils freitags um
18.30 Uhr am: 21.06.2019
12.07.2019
16.08.2019

Wir freuen uns auf Sie!
Renata & Florian Specht



3 Fragen an Christiane Weiland

1. Können Sie einige Worte zu Ihrer Person sagen?

2015 bin ich mit meiner Familie von Montreal nach Düsseldorf gezogen. Durch die evangelische Kita in Hassels haben wir schnell Anschluss gefunden und uns auch in der Gemeinde gut eingelebt. Schon bald gehörten regelmäßige Besuche im Café Atempause, der Kindergottesdienst und das Verteilen der Klammer fest zum Familienalltag.

2. Wo sind Sie hier in der Gemeinde engagiert?

Ich habe vor knapp zwei Jahren den Hauskreis für Eltern ins Leben gerufen. Oft wurde ich gefragt „Hauskreis? Was ist das?“ – In einer Kleingruppe treffen wir uns reihum bei jemandem zu Hause in gemütlicher Runde. Wir wollen uns über unseren Glauben austauschen, gemeinsam überlegen, wie wir unseren Kindern lebendigen Glauben vermitteln und wie wir als Christen unser Leben gestalten wollen, welche Prioritäten wir setzen, wie und wo wir uns mit unseren Fähigkeiten einbringen können. Wir entdecken, wie man alltagsnah Glauben lebt und unterstützen uns in den Herausforderungen des Familienlebens. Zur Zeit ist unsere Hauskreisgruppe nicht nur klein, sondern sehr klein und wir würden uns freuen, wenn weitere Eltern dazu kommen. Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat um 20 Uhr.



Christiane Weiland (Foto: Jürgen Mayer)

3. Wo sehen Sie Ihren Platz in der Gemeinde?

Überall da, wo Familien und Kinder sind und wo ich mich mit meinen Kindern willkommen fühle: Café Atempause, Kinder- und Familiengottesdienst, Gemeindefrühstück in Benrath. Natürlich auch im Sonntagsgottesdienst und wo ich spontan helfen kann.



Das „Nein“-Sagen

Wir konnten beobachten, dass es Kindern oft schwerfällt ein „Nein“ zu äußern oder mit einem „Nein“ umzugehen. Daher haben wir uns intensiv damit beschäftigt. Sobald ein Kind das „Nein“-Sagen für sich entdeckt, kann es sehr anstrengend werden. Ein neues Aufleben der Trotzphase oder eine Durchsetzungsoffensive wird von den Eltern befürchtet. Allerdings kann man das „Nein“-Sagen positiv deuten. Das bewusste und zielgerichtete „Nein“ muss von Kindern erlernt werden und bedeutet einen großen Entwicklungsschritt. Diese neugewonnene Willensäußerung trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung bei und sollte ernst genommen werden. Methodisch haben wir viel über Wahrnehmung gearbeitet. Unterstützt wurde dies durch Lieder, Geschichten und Bastelarbeiten. Auch Geschichten aus der Bibel haben uns begleitet wie Jesus in der Wüste (Mt4) oder die 10 Gebote. Dadurch sollte den Kindern verdeutlicht werden, dass jedes



Kind täglich negative Erlebnisse hat und welche Möglichkeiten es im Umgang dazu gibt. Vielleicht haben Sie Lust, eine Übung mit ihrem Kind auszuprobieren. Dazu stellen Sie sich gegenüber auf. Einer bleibt stehen, der andere bewegt sich so lange auf seinen Gegenüber zu, bis dieser allein durch seinen Gesichtsausdruck zu verstehen gibt, dass der andere sich nicht weiter nähern soll. Alternativ kann man vorerst auch noch die Hand einsetzen, um ein Stopp-Signal zu vermitteln.

Viel Spaß beim Üben ☺.

Iris Pütz

Anzeige



TIM ENGELS
RECHTSANWALT

FRITZ - ERLER - STR. 20
40595 DÜSSELDORF
Tel.: 0211-70 20 48
und 70 63 27
FAX: 0211 - 70 90 553
BÜROZEIT:
MONTAG BIS DONNERSTAG
9-18 UHR
FREITAG : 9-15 Uhr



Familienzentrum Hassels

2019 – das Jahr der Kinderrechte

Kinder haben Rechte. Vor 30 Jahren, genau am 20. November 1989 wurden diese in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. In insgesamt 54 Artikeln wurden Standards zum Schutz für Minderjährige festgehalten, die weltweit Gültigkeit haben.

Der deutsche Kinderschutzbund hat daran zehn Grundrechte für Kinder und Jugendliche formuliert, wie z.B. das Recht auf Gleichbehandlung, Bildung, elterliche Fürsorge, Freizeit, Gesundheit und eigene Meinung.

An diesen Kinderrechten orientieren wir auch unsere tägliche Arbeit. So ist es uns ein tägliches Anliegen, dass jedes Kind zu Wort kommen kann, z.B. in Kinderkonferenzen seine Meinung kundtun kann und mitbestimmen darf, welche Themen in der Einrichtung behandelt werden. Aber auch Beschwerden werden gehört, miteinander besprochen und gemeinsam überlegt, wie sich ein Problem lösen lässt. So werden die Kinder schon früh an demokratische Grundsätze herangeführt. Es bedeutet, andere Meinungen zu akzeptieren oder tolerieren zu können.

Schon die jüngsten Kinder senden Signale, was sie möchten und was nicht. Hier gilt es sensibel und feinfühlig zu deuten und zu reagieren.

In der offen gestalteten Pädagogik haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen in dem Raum aufzuhalten, den sie sich gerade wünschen. Vielleicht spielt dort gerade der liebste Freund, sind die besten Spielsachen oder ist der Lieblingspädagoge.

Was auch immer, entscheidend ist, dass das Kind sich wohlfühlt. Denn dann kann ein Kind am besten lernen und explorieren. Und das wünschen wir jedem Kind!

Zum Weiterlesen: www.unicef.de

„Ich bin ein Kind und ich habe Rechte“

A. Serres und A. Fronty

ISBN: 978-3-314-10174-8

Roswitha Munk



Kreise der Gemeinde: Jugendarbeit

Berlin Jugendfreizeit

„Kann ich nicht doch noch mitkommen?“, „Gibt es eine Warteliste?“... diese Fragen wurden mir diesmal mehrfach gestellt, denn: superschnell war die Jugendfreizeit nach Berlin in diesem Jahr ausgebucht.

Am Samstag, 13. April stehen dann vierzehn Jugendliche voller Vorfreude auf dem Bahnhof und sortieren sich dann im ICE auf ihre Plätze. Angekommen in Berlin-Kreuzberg, sind alle von der lebendigen Straße mit Eisdiele und Supermarkt begeistert, und auch ein Fitnessprogramm für die Mädchen ist „all inclusive“: sie wohnen im fünften Stock, ohne Aufzug!

Beim gemeinsamen Kochen und Spielen lernen sich alle besser kennen, so dass wir am Sonntag nach dem Gottesdienstbesuch mit dem Bus und viel Gelächter Berlin erfahren. Für jeden Tag steht ein Highlight auf dem Programm:

Montag: Pergamonmuseum – leider im Umbau und deshalb keine „Fünf Highlights“ bei der Führung, sondern „nur“ zwei, diese aber umso genauer geschildert.

Dienstag: Museum der Illusionen – unsere Augen lassen sich ganz schön leicht täuschen, und es entstehen tolle Fotos.

Mittwoch: alle Teilnehmer sind sich einig und möchten noch vor dem Bundestag in den Ort der Erinnerung unter dem Stelenfeld. Die Jugendlichen sind sehr bewegt, denn einige haben noch von ihren Großeltern direkt etwas über die damalige Zeit erfahren.

Danach werden wir durch den Bundestag geführt und von „Bernd das Brot“ durch die Kuppel des Reichstags geleitet.

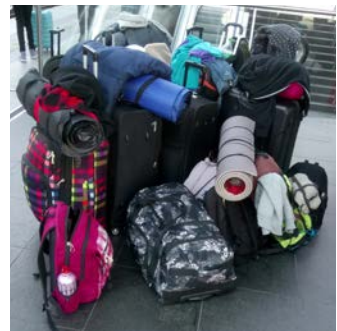
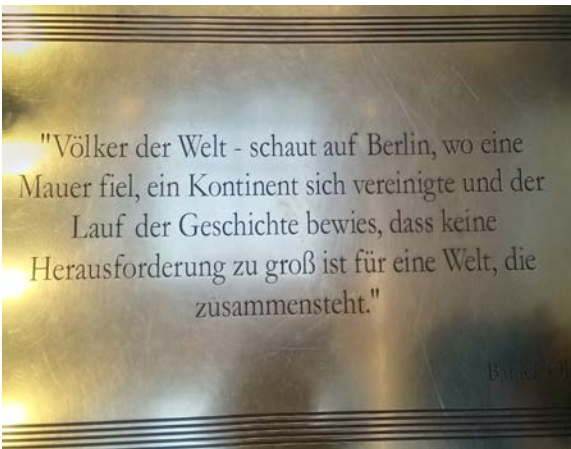
An den Abenden wird jeweils nicht nur viel gespielt, sondern auch intensiv nachgedacht. Thema: „Alle sind unterschiedlich, aber jeder ist okay“ – also: welche Vorurteile haben wir, wie sehen wir Menschen, wie sehen wir uns, und wie denken wir über Gott und Kirche?

Am Donnerstag fahren wir wieder zurück – wir wären alle gern noch länger geblieben!

Deshalb: Noch sind ein paar Plätze frei für die Sommerfreizeit nach Italien in den ersten beiden Wochen der Sommerferien.

Die Anmeldung für die Herbstfreizeit nach München vom 21.–16.10. (zweite Woche der Ferien) für Jugendliche von 12–17 könnt ihr bei mir auch bald bekommen, fragt einfach nach!

Eure Jugendleiterin Tine Wilkes





„Wer anderen eine Grube gräbt ...“

Sprichwörter in der Bibel



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Manche Sprichwörter gehen uns wie selbstverständlich über die Lippen und sind im Volksmund so fest verankert, dass der biblische Ursprung in Vergessenheit geraten ist.

In den letzten beiden Kindergottesdiensten vor den Sommerferien wollen wir uns Sprichwörtern und Redensarten zuwenden, ihren Ursprung erforschen und darüber nachdenken, was sie für unser Christsein heute bedeuten.

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 3 und 13 Jahren

Ort: Dankeskirche

Zeit: Sonntag 16.6. – 11.00 Uhr
Sonntag 23.6. – 11.00 Uhr

Für Rückfragen steht das
Kigo Team Benrath
unter kigo.benrath@evdus.de
zur Verfügung.

Einladung zum Hauskreis für Frauen bei Angela Breer

Glauben und Alltag miteinander verbinden im Austausch mit anderen Frauen und durch gemeinsames Beten – wäre das etwas für dich? Dann laden wir, fünf Frauen, dich herzlich ein, einmal in unseren Hauskreis zu kommen und zu sehen, ob es dir gefällt.

Jeden Montag (außerhalb der Ferien) von 18.00 bis 19.30 Uhr, Gnesener Str. 42.
Kontakt: Angela Breer, Email: abreer@gmx.net oder Tel. 69505324



Klimaschutz konkret

Beim Stadtradeln drei Wochen lang das Fahrrad neu entdecken

Wussten Sie, dass

- jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, 140 g CO₂ einspart?
- Sie während einer Stunde Radfahren ca. 400 Kalorien verbrauchen?
- 80% der Haushalte in Deutschland ein Fahrrad besitzt, aber der Anteil der Wege, die in Deutschland geradelt werden, nur 10% beträgt?

Das Thema Klimaschutz beherrscht die Schlagzeilen – wir möchten drei Wochen lang im Juni zeigen, was jeder konkret tun kann.

Beim Wettbewerb Stadtradeln geht es darum, drei Wochen lang möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurück zulegen – jeder Kilometer zählt!

Vom 1. Juni bis 21. Juni wollen wir unter dem Teamnamen „Ev. Kirchengemeinde Benrath Hassels“ mit vielen Radlern viele Kilometer sammeln.

Die Kilometer werden in einen Online-Radel-Kalender eingetragen und als zusätzlicher Ansporn direkt in CO₂-Vermeidung umgerechnet.



Mach mit beim Stadtradel Team der Gemeinde
(Foto: Jürgen Orthlam)

Also:

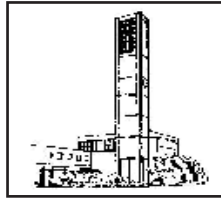
Fahrrad aus der hinteren Ecke des Kellers holen, aufpumpen, unter www.stadtradeln.de/duesseldorf anmelden, unser Gemeindeteam „Ev. Kirchengemeinde Benrath“ auswählen und losradeln.

Für alle Radler, die nicht über einen Internetzugang verfügen, liegen in beiden Kirchen Bögen aus, mit denen die Kilometer per Hand erfasst werden können.

Für Rückfragen steht Carmen Traut-Werner unter carmen.trautwerner@web.de oder Tel. 7705201 gerne zur Verfügung.



16



Gottesdienste in der Anbetungskirche

Kindergottesdienst 11.00 Uhr

Juni

So 02.06.	9.30	Nieland-Schuller		
Sa 08.06.	11.00	Breer	Taufe	
So 09.06.	10.00	Breer	Pfingsten	
Mo 10.06.	12.00	Breer	Pfingstmontag ökumenisch	
So 16.06.	9.30	Breer	Jubelkonfirmation	
So 23.06.	9.30	Specht		
So 30.06.	9.30	Specht		

Juli

So 07.07.	11.00	Specht	Sommerfest	Fam.
Sa 13.07.	11.00	Breer	Taufe	
So 14.07.	9.30	Klinzing		
So 21.07.	9.30	Specht		
So 28.07.	9.30	Klinzing		

August

So 04.08.	9.30	Breer		
So 11.08.	9.30	Breer		
So 18.08.	9.30	Specht		
So 25.08.	9.30	Specht		
So 01.09.	9.30	Klinzing		



mit Abendmahl



mit Taufgelegenheit

Hinweis: Es werden immer sowohl Runden mit Wein als auch mit Saft stattfinden! Siehe Artikel auf Seite 24.



Gottesdienste in der Dankeskirche

Kindergottesdienst 11.00 Uhr

Juni

So 02.06.	11.00	Nieland-Schuller		
So 09.06.	11.00	Specht	Pfingsten / mit Chor	
Sa 15.06.	18.00	Breer	Musikalische Vesper: Stefan Dula / Elemer Balogh: Viola und Zimbal	
So 16.06.	11.00	Specht	Jubelkonfirmation / mit Chor	
So 23.06.	11.00	Specht		
So 23.06.	15.00	Specht	Krabbelgottesdienst	Fam.
So 30.06.	10.00	Breer	Konfirmation / mit Chor	

Juli

So 07.07.	11.00		kein Gottesdienst	
Sa 13.07.	18.00	Specht	Musikalische Vesper Andreas Breuer: Piano-Improvisation	
So 14.07.	11.00	Klinzing		
So 21.07.	11.00	Specht		
So 28.07.	11.00	Klinzing		

August

So 04.08.	11.00	Breer		
So 11.08.	11.00	Breer		
So 18.08.	11.00	Specht		
So 25.08.	11.00	Specht		
Sa 31.08.	18.00	Klinzing	Taizé	
So 01.09.	11.00	Klinzing		



musikalischer Gottesdienst

Fam. = Familiengottesdienst



Hörgenuss zur Sommerzeit ...

Musikalische Vespern

In den von unterschiedlichen Künstlern gestalteten Vespern können wir im Rahmen einer Andacht ein breites Spektrum verschiedener Musikrichtungen in konzertanter Form genießen.

Die Vespern finden in der Dankeskirche um 18.00 Uhr statt.

- **15. Juni**

Streicherzauber

Viola (Stefan Dula) und Violine (N.N.) führen melodiöse harmonische Dialoge. Lauschen Sie Werken von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Anton Hofmeister.

- **13. Juli**

Klavier-Improvisationen und vieles mehr ...

Der Pianist, Komponist und Sänger Andreas Breuer erfreut uns mit seiner erfrischenden Improvisationskunst. Er spielt solo, bringt aber auch Gäste mit verschiedenen Instrumenten mit.

Lassen Sie sich überraschen!

Im August gibt es wegen der Ferienzeit keine Vesper.

Silvia Hanraths

Anzeige

	HEINZ ALHORN · FRANK ALHORN MALERMEISTER
MALER- UND TAPEZIERARBEITEN · FASSADENANSTRICH	
Erlanger Str.10, 40597 Düsseldorf (Benrath), Tel. (0211) 71 92 87	



Sommerfest

am 7. Juli 2019 um 11.00 Uhr

Unser Sommerfest wird dieses Jahr am 7. Juli rund um die Anbetungskirche stattfinden. Wir beginnen es mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11.00 Uhr.

Das Thema lautet dieses Jahr: „Heimat“. Bei diesem Thema hat man ja unterschiedliche Gedanken. Dem einen fällt vielleicht „Heimattümelei“ ein oder der umstrittene neue „Heimatminister“. Auch auf Anhieb Positives wird sicher vielen auf Anhieb dazu einfallen. Es ist den meisten Menschen ja nun mal ein Urbedürfnis, einen Platz auf dieser Welt zu haben, den man seine Heimat nennt, ein Ort, wo man sich auskennt, wo man sich wohlfühlt, wo man immer wieder gern hin zurückkehrt. Viele haben schon ihr ganzes Leben an einem solchen Ort gelebt, andere wiederum sind sehr weit herumgekommen und bleiben doch dabei: „There's no place like home“, es

gibt keinen Ort wie die Heimat. Sollte man den Ort nicht mögen, wo man aufgewachsen ist, kann man sich natürlich auch eine neue Heimat suchen oder einen anderen Ort dazu erklären. Es gibt wenig, was wirklich feststeht bei diesem spannenden Thema.

Als Christ fragt man sich vielleicht auch: Ist meine eigentliche Heimat überhaupt in dieser Welt? Komme ich nach diesem Leben in so etwas wie eine „himmlische Heimat“? Selbst in Gottesdiensten ist das eher selten Thema, obwohl es ja eine zeitlos spannende Frage ist. Unser Sommerfest bietet neben dem Unterhaltungsprogramm und den Essensangeboten, die immer dazugehören, auch die Gelegenheit, über diesen Themenkomplex nachzudenken.

Christoph Breer

Taizé-Gottesdienst 31.8.2019 – 18.00 Uhr

Stille, Gottes Wort hören, singen, beten

Kapelle der Dankeskirche, Weststraße





Vorstellung der Konfirmanden



So sahen unsere Konfirmanden im letzten Sommer aus. (Ein neueres Gruppenbild lag bei Redaktionsschluss nicht vor.)

Von links nach rechts: Dana Nuria Gruben, Alina Jahn, Leonie Thelen, Merle Gerlach, Max Scholz und Justus Rauch. Im Vordergrund: Jugendleiterin Christine Wilkes und Pfarrer Christoph Breer.
(Foto: Christoph Breer)

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, den wir zusammen mit der Einweihung der neuen Jugendetage am 17. März gefeiert, haben, hatte das Thema: Glaube, Hoffnung und Liebe. Dazu gab es beeindruckende Stellungnahmen der Jugendlichen und Konfirmanden und drei Tafeln, die von der ganzen Gemeinde zusammen gestaltet wurden. Das wunderschöne Ergebnis dieser Tafelaktion kann jetzt im „Wohnzimmer“ der neuen Jugendetage besichtigt und

sogar noch ergänzt werden! Der Sänger und Pianist Fabian Haupt gab, zusammen mit Silvia Hanraths, diesem festlichen Gottesdienst den angemessenen musikalischen Rahmen.

Seit dem 11. April sind alle sechs Konfirmanden offiziell zur Konfirmation zugelassen, die am 30. Juni um 10.00 Uhr in der Dankeskirche stattfinden wird.

Christoph Breer



Für pflegende Angehörige

Angehörigengesprächskreis

Wir werden immer älter und damit steigt auch die Zahl der Menschen, die an Demenz erkranken. Diese Menschen zu Hause zu betreuen und zu versorgen, ist für Familien oftmals eine zeitliche, körperliche und seelische Herausforderung. Viele Pflegende fühlen sich überfordert und allein gelassen.

In unserem Angehörigengesprächskreis treffen Sie Menschen in ähnlichen Lebenssituationen; Sie können über Ihre täglichen Sorgen und Nöte, Ihre Bedürfnisse und Konflikte sprechen. Im gemeinsamen Austausch finden Sie Ideen und Anregungen zur Bewältigung Ihres Alltages. Außerdem hören wir zu, wir beraten und informieren über die Krankheiten, ihre Auswirkungen und den Umgang mit den Betroffenen.

Wir vermitteln auf Wunsch an Fachstellen weiter, zeigen Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Umfeld auf und bieten Ihnen auch vertrauliche Gespräche über Ihre persönliche Situation an.

Sabine Bilnik-Clauß (Dipl. Sozialarbeiterin und professionelle Pflegeberaterin) begleitet den Gesprächskreis. Während des Gesprächskreises besteht die Möglichkeit zur Betreuung Ihres erkrankten Familienmitgliedes.

Termine:

29.5., 26.6., 28.8., 25.9., 30.10., 27.11.
jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr.

Anmeldung: erbeten.

In unserem Monatsprogramm finden Sie sowohl einen Überblick über unsere regelmäßig stattfindenden Gruppenangebote, als auch unsere besonderen Veranstaltungen. Gerne informieren wir zudem in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen zum Leben im Alter haben, Beratung und Unterstützung suchen, sich ehrenamtlich engagieren oder einfach Geselligkeit und Gemeinschaft erleben möchten, – das „zentrum plus“ ist **der** Treffpunkt für ältere und jung gebliebene Menschen im Stadtteil.

Sandra Ludes

„zentrum plus“ Benrath, Calvinstr. 14,
Tel. 0211 996 39 31



Gemeindefrühstück

am 14. Juli 2019 um 9.30 Uhr

Sonntagmorgen, 9.30 Uhr. Gedämpftes Stimmengemurmel. Tassen klappern, es duftet nach frischen Brötchen und Brot. Käse, Schinken, Wurst, Eier, Marmeladen, Honig und immer auch ein Kuchen stehen bereit und über allem liegt ein verführerischer Kaffeeduft.

Das ist das beliebte Gemeindefrühstück! Es hat schon etwas Tradition und wird gerne als guten Start in den Sonntag genossen. Kommen Sie, bringen Sie Familie und Freunde mit, setzen Sie sich an den liebevoll gedeckten Tisch und beginnen Sie den schönsten Tag der Woche mit einem Frühstück im Arndtsaal. Das Frühstücksteam hat alles vorbereitet und erwartet Sie.

Brigitte Heinrich



Das Frühstücksteam (von links nach rechts: Dr. Frauke Hangen-Ortlam, Anita Dally-Nyenhuis, Brigitte Heinrich, Jürgen Ortlam) freut sich bereits auf Sie.

(Foto:mruchter)

Café 65+

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns von 15.00 bis 16.00 Uhr im Arndtsaal zum Café 65+, zu dem, wie der Name schon sagt, in erster Linie Menschen eingeladen sind, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Zum Selbstkostenpreis von nur 2,00 € gibt es nach einer kurzen Andacht und einem Lied Kaffee, Kuchen und nette Gespräche an den eingedeckten Tischgruppen; zum Schluss dann einige kurze, inspirierende Geschichten und den Segen Gottes.

Kommen Sie doch mal vorbei!

Die nächsten Termine sind am 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 7. August und 21. August.



Krabbelgottesdienst

Man muss nicht krabbeln können, um in den Krabbelgottesdienst zu kommen – es kann nie früh genug losgehen; unsere jüngste Gottesdienstbesucherin war 2 Wochen alt.

Am Sonntag, den 23. Juni, feiern wir den nächsten Krabbelgottesdienst, der um 15:00 Uhr beginnt und (nicht nur) für alle Kinder von 0 bis ... und deren Eltern, Geschwister, Paten, Omas, Opas, Uromas, Uropas, Freunde usw. geeignet ist.

Der Gottesdienst dauert ca. 20 Minuten und wir singen u.a. Bewegungslieder, die dann auch zu Hause gesungen werden können. Nach dem Gottesdienst ist im Lutherzimmer bei Kaffee, Wasser, Saft und mitgebrachten Kuchen Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein, zum Kennenlernen von netten Menschen und zum Spielen für die Kinder.

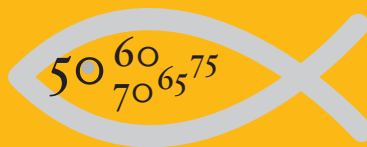
Schauen Sie doch mal rein!

Jubiläumskonfirmationen 2019

Wie wir schon in der letzten Ausgabe der Klammer mitteilten, feiern wir am 16.6.2019, dem Sonntag Trinitatis, um 9.30 Uhr in der Anbetungskirche und um 11.00 Uhr in der Dankeskirche die Gold- und weiteren Jubelkonfirmationen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst ist ein Empfang und gemeinsames Mittagessen im Arndtsaal geplant.

Wenn Sie 1969 konfirmiert wurden und Ihr 50. Konfirmationsjubiläum oder ein anderes Konfirmationsjubiläum (Diamantene, Eiserne, Kronjuwelen-Konfir-



mation, etc.) haben und dies feierlich begehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 718 2400 oder benrath@evdus.de.

Sollten Sie noch Verbindung zu ehemaligen Mitkonfirmanden haben, geben Sie diesen Termin bitte an sie weiter.

Brigitte Heinrich

Abendmahl

Wein oder Traubensaft?



(Foto: Hans Niemann)

Als Jesus das Abendmahl einsetzte, nahm er „den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus.

Und er sprach zu ihnen:

Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den

Tag, an dem ich aufs neue davon trinke im Reich Gottes.“ *Mk 14,23-25.*

Es ist davon auszugehen, dass in dem Kelch traditionellerweise Wein war. Für manche Menschen(gruppen) ist die Aufnahme von Wein nicht akzeptabel; für andere hingegen kommt nur die Feier mit traditionellem Wein in Frage.

Um möglichst vielen Christen die Möglichkeit zu geben am Heiligen Abendmahl teilzunehmen und dort Gemeinschaft zu erfahren, hat das Presbyterium beschlossen, dass die Feier des heiligen Abendmahls in unseren Gemeindegottesdiensten in Zukunft in Runden mit Wein als auch mit dem Saft der Trauben vom Gewächs des Weinstocks gefeiert wird.

Anzeige

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung

WKT Benrather Bestattungshaus GmbH

Walter und Karin Trautzold

Individuelle Beratung, fachgerechte Ausführung und seriöse Begleitung in allen Bestattungs- und Bestattungsvorsorgeangelegenheiten.

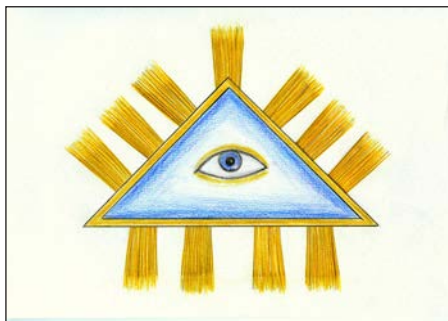
Düsseldorf-Benrath
Hauptstraße 44

Düsseldorf-Reisholz
Henkelstraße 265

Tag und Nacht
(0211) 711 88 89



Trinitatis



(Grafik: Ursula Baumgardt-Bolz)

Trinitatis, der Sonntag nach Pfingsten, ist ein nicht so bekanntes Fest in der Christenheit und doch werden viele Sonntage (bis zu 24 – je nach Osterdatum) nach dem Trinitatisfest gezählt.

Das Wort Trinitatis ist zusammengesetzt aus den lateinischen Worten „Tri“ und „unitatis“, was so viel bedeutet wie „Drei in Einheit“. Das theologische Dogma der Dreieinigkeit (Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist in einem Wesen) wird darin zum Ausdruck gebracht. Im Deutschen spricht man dann von der Trinität, die in der Kirchenkunst oftmals in Form eines Dreiecks, in dem ein Auge abgebildet ist, zur Darstellung kommt.

Für die protestantische Kirche hat das Trinitatisfest eine größere Bedeutung gewonnen als für die römische Kirche. Mit dem Trinitatisfest erreicht das Kirchenjahr einen ersten Abschluss. Während in der ersten Hälfte des Kirchen-

jahres über die Offenbarungen Gottes in der Geschichte nachgedacht wurde (z.B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), ist Trinitatis das Fest, an dem es um das Geheimnis der göttlichen Dreieinigkeit geht.

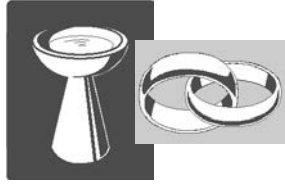
Die liturgische Farbe des Dreieinigkeitsfestes ist Weiß als Fest der Herrlichkeit Gottes. Alle nachfolgenden Sonntage haben die Farbe Grün. Grün ist im Kirchenjahr die Farbe der aufgehenden Saat: Das was in der Weltgeschichte geschehen ist, Gottes hineinkommen in seine eigene Schöpfung, sein Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen in Jesus Christus soll aufgehen wie die Saat auf dem Feld und fruchtbar werden für unser Leben.

Wir feiern an Trinitatis die Jubelkonfirmationen in unseren Kirchen. Die Konfirmation ist das Bekenntnis zur Taufe und auch Trinitatis wird oft als Fest des Glaubensbekenntnisses gefeiert.

Florian Specht



Kasualien

**Getauft wurden:**

Nora Knauel, Benrath
Henrik Buchheister, Benrath
Josefine Ahrendt, Benrath
Magdalena Ahrendt, Benrath
Mischa Berg, Eller
Luca Stienen, Hassels
Johanna Sus, Benrath
Leonie Thelen, Benrath
Maximilian Scholz, Benrath

Getraut wurden:

Simone und Rainer Schirmer,
Hassels

Anzeige

Mehr als **20 Jahre in Hassels!**

Meisterbetrieb
Michael Thiet GmbH

**Sanitär
Heizung
Klima**

- ✓ Badplanung & Neugestaltung (Komplettbäder)
- ✓ Rohrbruchortung (mit Thermokamera)
- ✓ Wartung und Neueinbau von Gasthermen und Ölanlagen sowie Brennwert- und Solaranlagen
- ✓ Hydraulischer Abgleich / Energieberatung / Kundendienst
- ✓ Rohrreinigung / Kanal TV / Überprüfung von Gasleitungen

Hasselsstr. 99 · 40599 Düsseldorf · www.michael-thiet.de
Tel. (0211) 748 02 46 · Fax (0211) 748 02 48 · email: info@michael-thiet.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !



Kasualien



Kirchlich bestattet wurden:

Wilfried Knöfel, 76 Jahre, Hassels
 Joachim Rötzmann, 56 Jahre, Benrath
 Dr. Gerhard Rettinghaus, 86 Jahre, Benrath
 Karl Dölker, 84 Jahre, Hassels
 Wolfgang Hesse, 77 Jahre, Hilden
 Ingeborg Fammler, 95 Jahre, Benrath
 Christa Kirsch, 82 Jahre, Benrath
 Richard Rausch, 91 Jahre, Benrath
 Eva Hentschel, 83 Jahre, Hilden
 Ingeborg Flockenhaus, 91 Jahre, Benrath
 Günter Fröse, 83 Jahre, Benrath
 Margot Hennig, 94 Jahre, Hassels
 Dorothea Miller, 89 Jahre, Benrath
 Edeltraud Suchlich, 87 Jahre, Benrath
 Dieter Waltking, 90 Jahre, Hassels
 Christel Ehring, 72 Jahre, Benrath
 Helga Heubaum, 87 Jahre, Benrath
 David Schröder, 69 Jahre, Urdenbach
 Helga Kraume, 96 Jahre, Benrath

Anzeige

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

24 Stunden Notdienst
0800 - 3 45 54 64
www.glasalarm.de

glasfillinger

Worringer Str. 64, Tel. 02 11 - 66 20 28 | Friedhofstr. 9, Tel. 02 11 - 71 91 20



Treffpunkt

Kinder, Jugend, junge Erwachsene



Offener Treff (6 – 12 J.)	Di. 15.00 – 19.00 Mi. 15.00 – 18.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	C. Bienroth 0162/9030488
Offener Treff (ab 12 J.)	Mi. 18.00 – 22.00 Fr. 18.30 – 22.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	C. Bienroth 0162/9030488
Offene Tür (ab 5. Klasse)	Do. 16.00 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche (Jugendkeller)	T. Wilkes 0176/61569364
Spieletreff	1/Monat Do. 18.00 – 21.00	Konfiraum. Anbetungskirche	S. Zoch 30 29 44 05
Caribu Jugendtreff	Fr. 18.30 – 22.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	T. Wilkes 0176/61569364

Junge Eltern



Kindergottesdienst	So. 11.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	M. Buchloh 02173/64512
Kindergottesdienst	So. 11.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	C. Traut-Werner kigo.benrath@ evdus.de
Krabbelgottesdienst	viertelj. So. 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Windelzwerge	Do. vormittags	Gemeindezentrum Dankeskirche	windelzwerge@ gmx.de 716780
Hauskreis für Eltern mit Kindern von 0 – 10 J.	4. Fr. 20.00	bei Familie Weiland (Hassels)	C. Weiland 0163/6993423

Frauen und Männer



Ökumen. Bibelkreis Benrath	1. + 3. Mi. 19.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Café Atempause	Fr. 15.00 – 17.30	Gemeindezentrum Anbetungskirche	K. Wünscher 748 96 85
Café 65+	1. + 3. Mi. 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90



Gemeinde



Männer

Eisenbahner-Kreis	2. + 4. Di. 18.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	G. Gerstenberg 770 54 82
--------------------------	----------------------	---------------------------------	-----------------------------



Frauen

Frauenkreis	2. Mo. + 2. Di. 15.30	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauenmorgenkreise	2. Mo. + 2. Di. 10.00	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauennachmittagskreis	Mo. 14.30	Gemeindezentrum Anbetungskirche	A. Breer 69 50 53 24
Frauengebetskreis	Mo. 18.00	Hauskreis	A. Breer 69 50 53 24
Handarbeitstreff	Mi. 15.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	M. Dehn 74 77 04



Musikfreunde

Kirchenchor	Di. 20.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	S. Hanraths 700 69 63
Posaunenchor	Di. + Fr. 18.00 – 20.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Jungbläser	Di. + Fr. 17.30 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Blechbläser- Einzelunterricht	nach Verein- barung		J. Schröder 74 70 97



Anzeige



MALERBETRIEB 
BAUER & BAUMBACH

Rheinstahlstr. 10, 40597 Düsseldorf/Paulsmühle, Tel. 718 24 92
Maler-Tapezier-Lackier-Fassadenanstricharbeiten



**SONNTAGS-
KONZERT**
in der **BONHOEFFER-
KIRCHE**

1. SEPT 2019 17 Uhr

Julius-Raschdorff-Str. 4, Düsseldorf-Garath

**KIRCHENORGEL
UND KEYBOARD**

Zwei Tasteninstrumente im Dialog

mit Matthias und Marianne Nagel

———— EINTRITT FREI ————

evangelisch
**IN GARATH
& HELLERHOF**



Gott und die Welt:

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, ...“

... böse Menschen kennen keine Lieder.“ Johann Gottfried Seumes Bonmot hat in und außerhalb des Gottesdienstes auch im 21. Jahrhundert nichts an Gültigkeit verloren. Tatsächlich gelingt es der Musik auf unvergleichliche Weise, Menschen zusammen zu bringen. Rockkonzerte, Kirchen- und Chortage mobilisieren wie kaum andere Veranstaltungen außerhalb des Sports. Auch wenn sich die Frömmigkeitsformen in unserer Kirche unterscheiden, die alten Choräle verbinden Jung und Alt, Konservative und Liberale. Viele Gemeinden erleben Aufbruch und Wachstum über neuere christliche Lieder. Das singende Lob Gottes scheint ein inneres Bedürfnis der Menschen zu sein. Wer Gemeinden besucht, die stetig wachsen, findet viele individuelle, gemeindespezifische Konzepte, aber drei Beobachtungen scheinen Grundvoraussetzung:

1. Einladende, liebevolle Zugewandtheit füreinander und neuen Besuchern gegenüber.
2. Kleine Gruppen, die sich über Glaubens- und Lebensthemen austauschen.
3. Eine Band.

Kaum etwas entfaltet eine solche Bindungswirkung wie Musik, hilft Vorurteile gegenüber der Institution Kirche überwinden, wie die „Gemeinschaftskraft“ der Töne, lockt zum Wiederkommen. Aber wie hat das angefangen? Musik gab es schon immer. Auch in der Bibel

wird von Harfen, Zimbeln, Trompeten und manchen anderen Instrumenten berichtet. Gemeinsames Singen ist ein Kulturgut der Menschheit. Für uns Protestanten hat sich Martin Luther 1523 Gedanken gemacht, „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen. Geistliche Lieder, damit das Wort Gottes durch Gesang unter den Leuten bleibt.“ Anhand von Psalmen sollte das Volk „möglichst einfach und gebräuchlich, freilich reine und passende Worten singen“ – die Geburtswehe des Gesangbuchs. Zunächst meist nur Blätter, ungebunden, mit oder ohne Noten. Im Wittenberger Chorgesangbuch finden sich 38 deutsche Lieder. Luther sagt, es gebe keine Kunst, die der Musik gleichzusetzen sei. Allein die Musik könne den Menschen das geben, was sie suchen, ein ruhiges und fröhliches Herz. 1538 nennt er in einem Vorwort Musik als Geschenk für die gesamte Schöpfung. Wer mag das Geschenk mit uns auspacken?

Derzeit wird wieder an einem neuen Gesangbuch gearbeitet. Die jüngste Ausgabe des EG hat inzwischen auch schon über 20 Jahre auf dem Buckel, die Vorbereitungszeit eingerechnet fast 30 Jahre. Mit Beiheften kann man sich eine Zeit lang behelfen, aber auf die Dauer sollen die schönsten Lieder aus allen Epochen das Lob Gottes hörbar machen – und dazu gehören immer auch zeitgenössische Weisen.

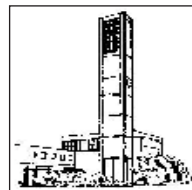
Bernhard Klinzing



Für Sie da!

<http://www.evangelisch-benrath.de>

Gemeindebrief: klammer@evdus.de



Gemeindezentrum Dankeskirche

Pfarrer Florian Specht

Steinhauerstr. 26, ☎ 93 89 93 90
florian.specht@evdus.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Küster Sascha Zander

☎ 71 65 03

Kirchenmusikerin Silvia Hanraths

☎ 0172 511 4213

Jugendleiterin Tine Wilkes

☎ 0176 / 615 69 364
christine.wilkes@evdus.de

Leiterin KiTa Calvinstr.: Iris Pütz

Calvinstr. 1 u. 14 ☎ 71 67 80

Gemeindezentrum Anbetungskirche

Pfarrer Christoph Breer

Gnesener Str. 42, ☎ 69 50 53 24
christoph.breer@evdus.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Küster Gerhard Thellmann

☎ 74 29 32

Kirchenmusiker Bernd Schröder

☎ 02173/811 77

Jugendleiterin Clara Bienroth

☎ 0162 / 9 03 04 88
jugendarbeit-region-sued@evdus.de

Leiterin KiTa Hasselsstr.: Roswitha Munk

Hasselsstr. 69 a ☎ 74 55 01

Gemeindebüro: Markus Fricke

Sprechzeiten: Di, Mi u. Do: 9.00 – 12.00 Uhr und Do: 16.00 – 18.00 Uhr.
An der Dankeskirche 1, ☎ 718 24 00, FAX 7 18 24 54, e-mail: benrath@evdus.de
Konto: IBAN: DE68 3506 0190 1088 4670 15, SWIFT/BIC: GENODE1D1KD
